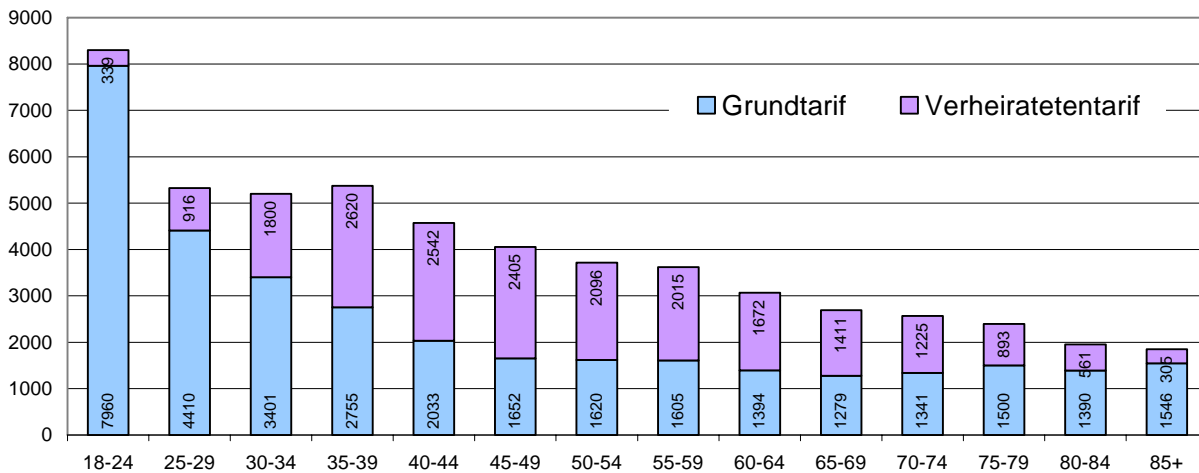


EINKOMMEN UND VERMÖGEN DER WINTERTHURER "HAUSHALTE"

Staatssteuerdaten 1991 - 2003 im Vergleich zum Kanton Zürich nach Steuertarif und Alter

Guido Brunner

Fachstelle Statistik und Grundlagen



Mehrheit der Haushalte zahlt Steuern im Grundtarif.....	2
Im mittlerem Lebensbereich leben am meisten Geschiedene	3
Winterthur bei den Jungen und Alten beliebt	4
Steuerbare Einkommen durchwegs tiefer als im Kantonsmittel.....	5
Winterthurer Einkommen stiegen über die Jahre hinweg weniger stark.....	6
Ungleichverteilung der Einkommen und Vermögen kleiner als im Kanton	7
Datenquelle	8
Danksagung.....	8
Impressum	8

Winterthur, November 2007

Mehrheit der Haushalte¹ zahlt Steuern im Grundtarif

Nach welchem Tarif werden die Winterthurer/-innen besteuert?

Im Jahre 2003 bezahlten 54586 Steuerpflichtige Staatsteuern in Winterthur. Insgesamt verzeichneten diese Steuersubjekte 21'689 Kinder.

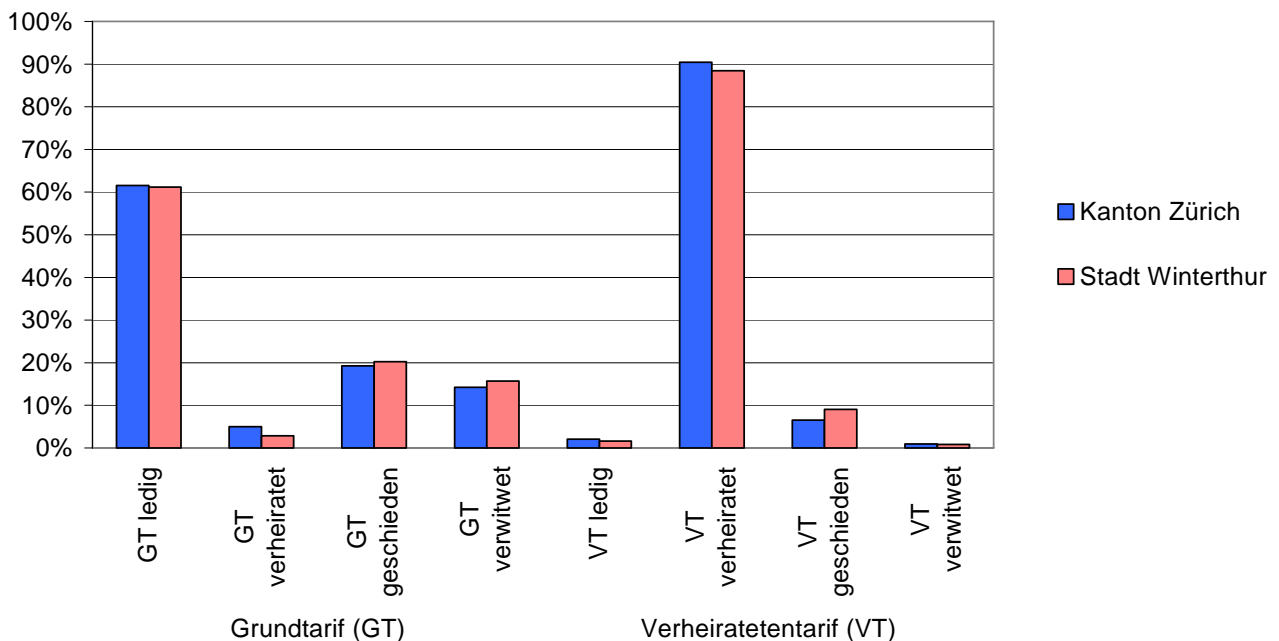
Bei den natürlichen Personen werden grundsätzlich zwei Kategorien der Besteuerung unterschieden: Grundtarif oder Verheiratetentarif. Je nach Lebenssituation werden vereinzelt auch ledige, geschiedene und verwitwete Personen zum Verheiratetentarif besteuert. In Winterthur betrifft dies 4.4 % aller Haushalte. Umgekehrt können auch vereinzelt Verheiratete zum Grundtarif besteuert werden. In Winterthur sind dies 1.8% der Haushalte. Zum Verheiratetentarif werden 38% der Haushalte besteuert.

In Grafik 1 wird ersichtlich, dass um die 60% der zum Grundtarif besteuerten ledig sind. Die restlichen 40% sind geschieden (20.2%) oder verwitwet (15.7%).

Im Verheiratetentarif (=100%) sind 88.5% noch verheiratet und 9.1% geschieden.

Der Vergleich mit den Daten aus dem Kanton Zürich zeigt auf, dass in Winterthur mehr Haushalte zum Grundtarif besteuert werden. Konkret leben mehr ledige, geschiedene und verwitwete Personen als verheiratete Paare in Winterthur. Dieses Phänomen ist die Norm in Kernstädten.

Steuerpflichtige "Haushalte" in Winterthur 2003 nach Tarif und Zivilstand



Grafik 1: Haushalte nach Steuertarif und Zivilstand, Kanton Zürich und Stadt Winterthur 2003
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Staatssteuerstatistik 2003

¹ Vereinfachend wird von Haushalten gesprochen, obwohl z.B. nicht verheiratete Paare einzeln nach dem Grundtarif besteuert werden.

Im mittlerem Lebensbereich leben am meisten Geschiedene

Wie sind die Zivilstandverhältnisse nach Altersklassen gegliedert?

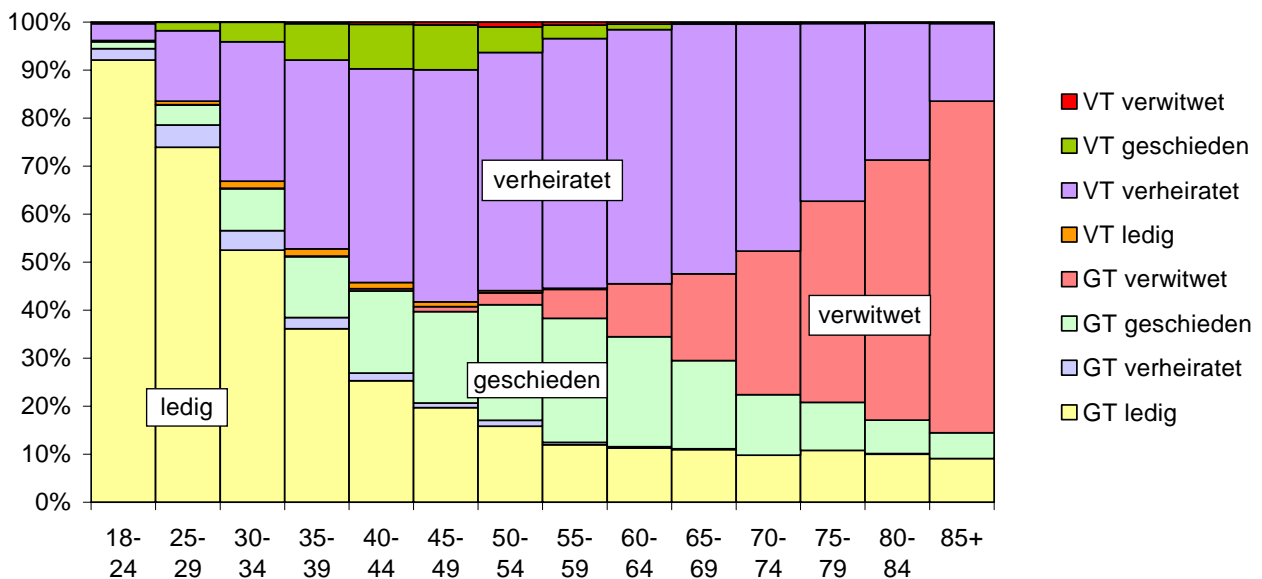
Wie in der Stadt Winterthur Zivilstand und Steuertarif in den verschiedenen Altersklassen² verteilt sind, wird aus Grafik 2 ersichtlich. Der Normlebenszyklus im Erwachsenenalter ist eindeutig erkennbar. Die junge Bevölkerung ist mehrheitlich ledig und wird nach dem Grundtarif besteuert. Mit zunehmendem Alter nehmen die Eheschliessungen zu, was auch bei der Besteuerung zu einem Anstieg der Besteueren nach Verheiratetetarif führt. Im dritten Stadium des Lebens nehmen schliesslich die Verwitwungen zu.

Der höchste Anteil der Ledigen ist in der jüngsten Altersklasse zu finden. Bei den 30- bis 34-Jährigen werden sie dann vor allem von den verheirateten Personen abgelöst, die bis zur Altersklasse der 75- bis 79-Jährigen eine Mehrheit bilden.

Mit der Zunahme von verheirateten Personen nimmt auch das Risiko von Scheidungen zu. Der höchste Prozentsatz von Haushalten mit Geschiedenen wird in der Altersklasse der 50- bis 54-Jährigen verzeichnet (29.4%).

Steuerpflichtige "Haushalte" Stadt Winterthur 2003

nach Altersklassen, Zivilstand und Steuertarif in %
 VT = Verheiratetetarif, GT = Grundtarif



Grafik 2: Anteile steuerpflichtige Haushalte 2003
 Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Staatssteuerstatistik 2003, Eigene Berechnungen

² Bei verheirateten Paaren ist das Alter des Mannes massgebend.

Winterthur bei den Jungen und Alten beliebt

Welche Altersklassen sind in der Stadt Winterthur über- oder untervertreten?

Die Gründe, weshalb in Winterthur mehr Leute zum Grundtarif besteuert werden, können auch in der unterschiedlichen Altersstruktur der Bevölkerung liegen.

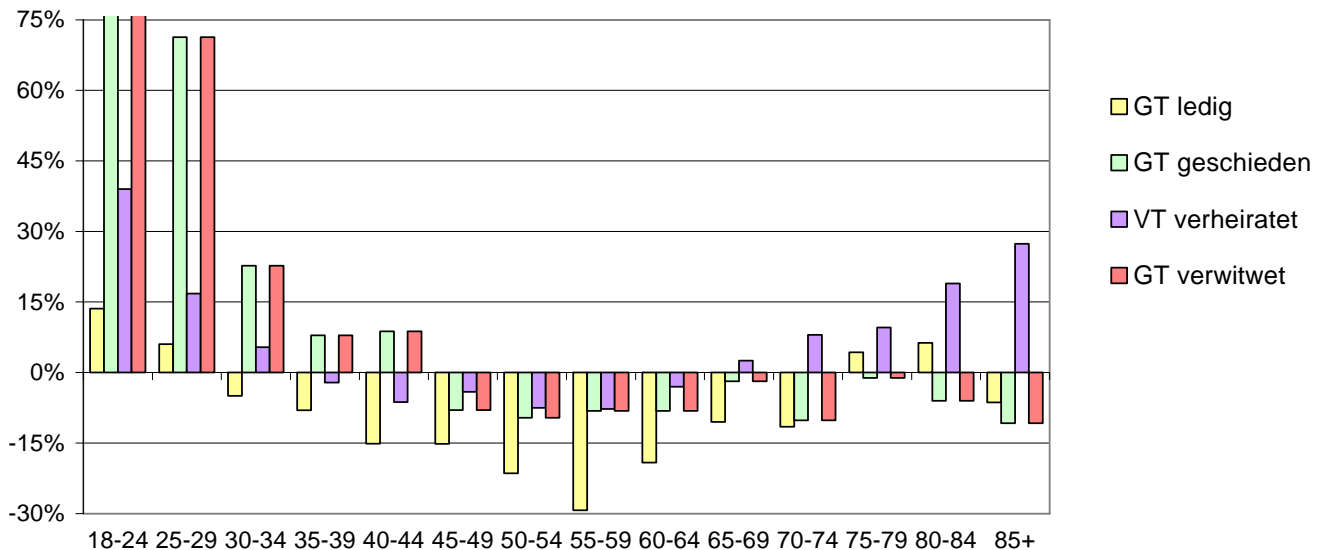
In Grafik 3 wird deutlich, dass die Verteilung der Altersklassen in Winterthur anders gewichtet ist als im Kanton. Die Über-, beziehungsweise Untervertretung von Altersklassen gegenüber dem Kantonsmittel sind hier abgebildet.

Einerseits zeigt sich, dass in Winterthur sowohl die unter 30-Jährigen, als auch die über 75-Jährigen übervertreten sind. Andererseits sind Personen im Alter zwischen 35 und 65 Jahren im Vergleich zum Kanton untervertreten. Dies deckt sich mit der vorhergehenden Erkenntnis, dass in Winterthur mehr Haushalte zum Grundtarif besteuert werden.

Beispielsweise leben in Winterthur in der Alterklasse der 18- bis 24-Jährigen 14.6% mehr Steuerpflichtige als im Kantonsmittel. Im Gegensatz dazu sind bei der Altersklasse der 55- bis 59-Jährigen 12.1% weniger Haushalte registriert, welche in Winterthur Staatssteuern bezahlen.

Differenz Anzahl steuerpflichtige "Haushalte" 2003 in Winterthur (Kanton Zürich = 100%)

nach Altersklassen und Zivilstand



Grafik 3: Über- und Untervertretung von Altersklassen in % gegenüber dem Kantonsmittel (=100%)
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Staatsteuerstatistik 2003, eigene Berechnungen

Steuerbare Einkommen durchwegs tiefer als im Kantonsmittel

In welcher Lebensphase wird am meisten verdient?

Nachfolgend wird ein Blick auf die jeweilige Höhe der steuerbaren Einkommen geworfen, differenziert nach Steuertarif.

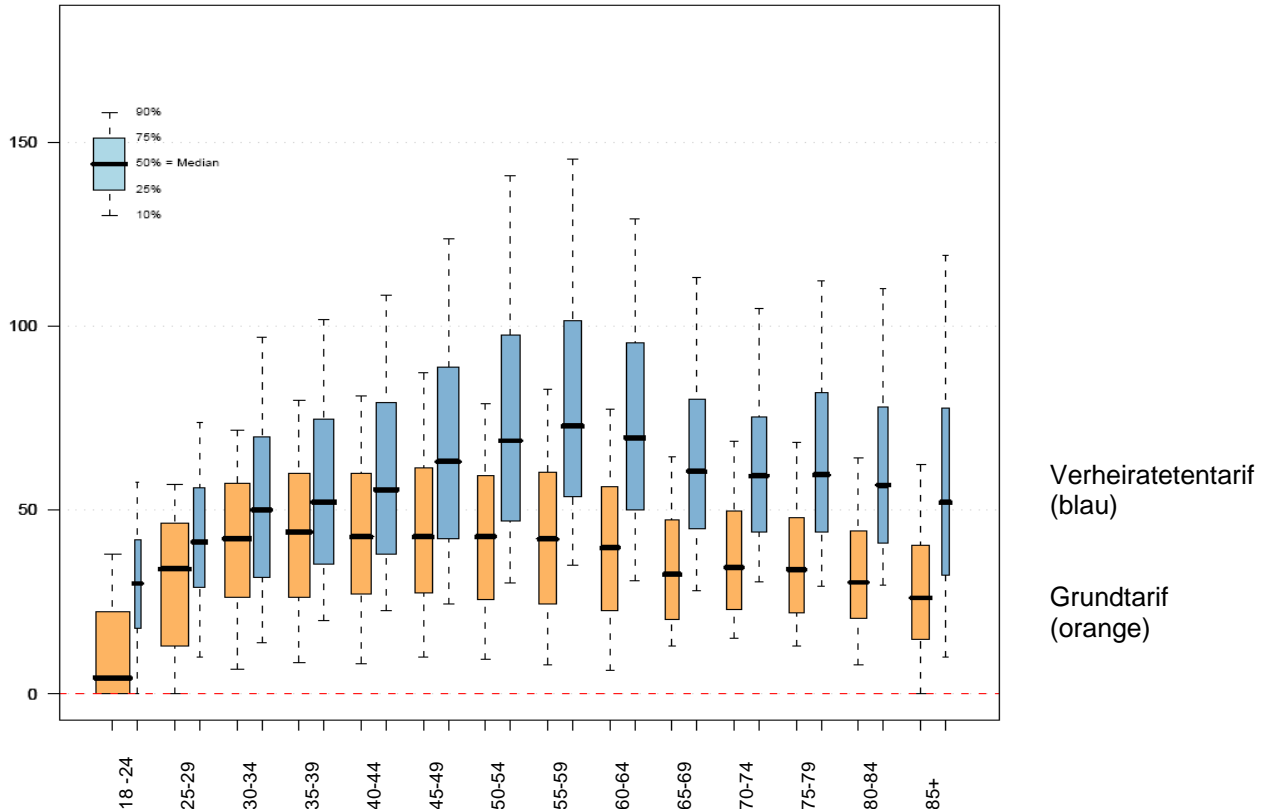
In Winterthur verläuft die Kurve der steuerbaren Einkommen nach Altersklasse nach einem ähnlichen Muster wie im Kanton Zürich. Bis zur Altersklasse der 55- bis 59-Jährigen ist eine stetige Zunahme der Einkommen zu verzeichnen. Danach kommt es zu einem Rückgang, wobei die massiven Einkommenseinbussen zu Beginn der Pensionierung auffallend sind.

Wird zwischen den beiden Tarifen differenziert, wird deutlich, dass die steuerbaren Einkommen nach Verheiratetentarif durchwegs höher sind als im Grundtarif. Dies leuchtet ein, da im Verheiratetentarif meist zwei Personen besteuert werden und damit oft zwei Einkommen.

Dieser Unterschied bleibt auch nach der Pensionierung bestehen, obwohl Rentner/-innen beider Tarife einen Einkommensverlust hinnehmen müssen. Die pensionierten Eheleute haben ein steuerbares Einkommen vergleichbar mit den 40- bis 45-Jährigen. Die steuerbaren Einkommen der Rentner/-innen mit Grundtarifbesteuerung liegen noch tiefer und sind vergleichbar mit der Alterklasse der 25- bis 29-Jährigen.

Verteilung Steuerbares Einkommen

nach Alter und Quantilen 10%, 25%, 50% (Median), 75% und 90%



Grafik 4: Streubereich Steuerbare Einkommen Stadt Winterthur 2003 in Franken Tausend
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Staatsteuerstatistik 2003

Winterthurer Einkommen stiegen über die Jahre hinweg weniger stark

Wie haben sich die Einkommen über die Jahre verändert?

In Grafik 5 werden nicht die Altersklassen, sondern die Jahrgänge über eine Zeitspanne von 12 Jahren verfolgt. Die Linie zeigt den Wert des Medianeinkommens. Im Verheiratetentarif ist eine deutliche Steigerung der Einkommen im Bemessungsraum (1991 – 2003) zu verzeichnen. Ebenso deutlich sind die tieferen Einkommen nach der Pensionierung ersichtlich.

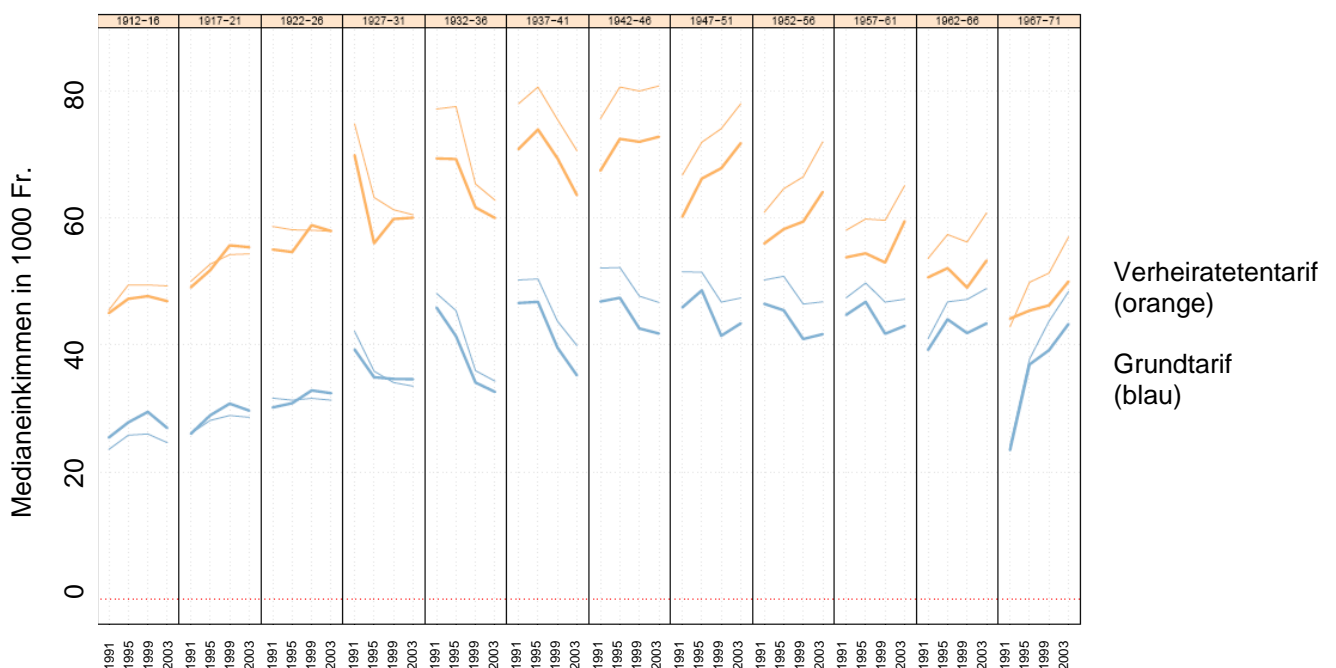
Die höchsten Medianeinkommen werden im letzten Jahrzehnt der Erwerbstätigkeit erzielt. Die Früchte der jahrelangen Bemühungen werden hier offensichtlich geerntet. Die Unterschiede der Winterthurer/-innen zu den Kantonszürcher/-innen sind in jenem Abschnitt ebenfalls am grössten. Die Einkommensschere öffnet sich jedoch schnell um das Alter von 30 Jahren. Die einkommensstarken Jahrgänge 1937 bis 1961 versteuerten im Kantonsmittel durchwegs um die Fr. 500.- höhere Monatseinkommen als die Winterthurer/-innen.

Über die Jahre 1991 bis 2003 stiegen die Medianeinkommen der Kantonszürcher/-innen der Jahrgänge 1971 bis 1962 stärker als in der Stadt Winterthur. Insbesondere bei den Jahrgängen 1962 - 66 ist dies sehr deutlich zu erkennen (Alter im Jahre 2007: 40 - 45 Jahre). Bei den übrigen Jahrgängen verlief die Einkommensentwicklung im Kanton Zürich parallel zur Stadt Winterthur.

Bei den heute über 70-Jährigen sind zwischen den Bewohner/innen des Kantons und der Stadt Winterthur keine nennenswerte Unterschiede zu verzeichnen, sei es in der Höhe des Einkommens noch bei der Entwicklung über die letzten zwölf Jahre.

Entwicklung Medianeinkommen (fett=Winterthur)

nach Jahrgang, Steuerjahr und Besteuerungstyp



Grafik 5: Medianeinkommen Winterthur (fett) und Kanton Zürich (dünn).
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Staatsteuerstatistik 1991 bis 2003

Ungleichverteilung der Einkommen und Vermögen kleiner als im Kanton

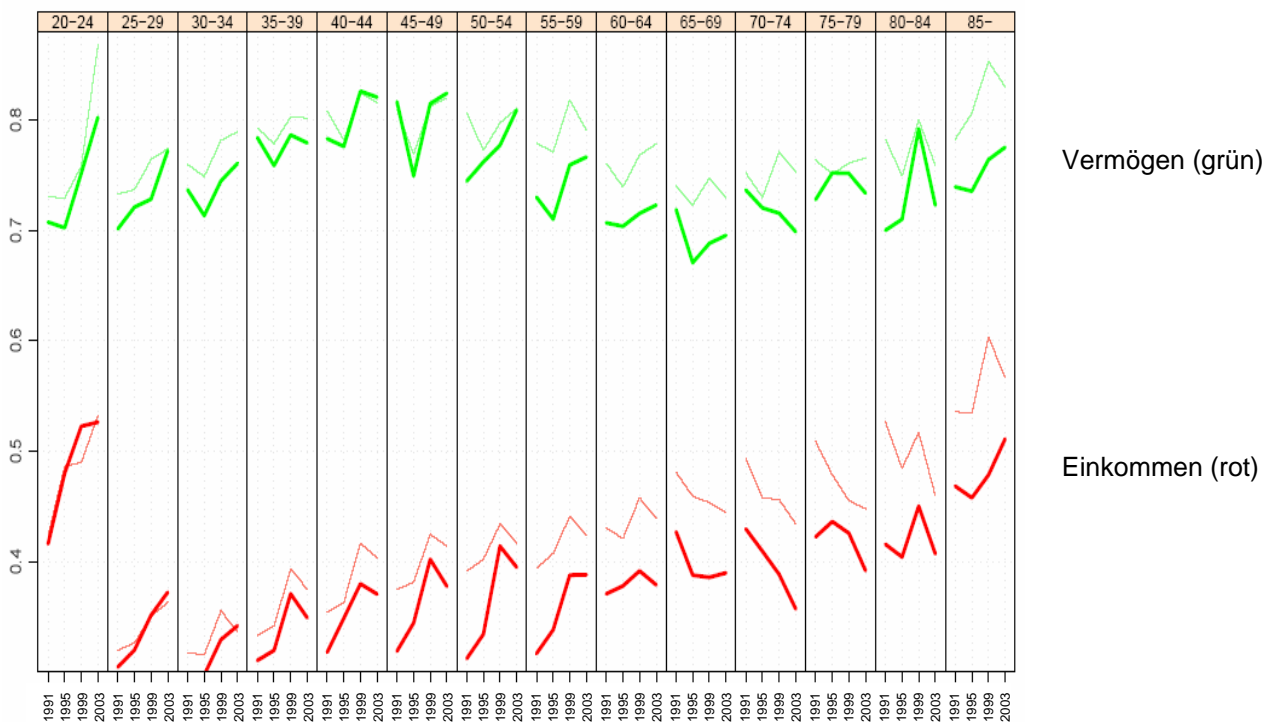
Wie sind die Einkommensunterschiede innerhalb der Altersklassen?

Der Gini-Index zeigt den Grad einer Ungleichverteilung ab. Der Wert 0 bedeutet keine Ungleichverteilung, das heisst alle Einkommen bzw. Vermögen sind gleich gross. Der Wert 1 würde die theoretisch maximale Ungleichverteilung anzeigen.

Bei den Einkommen hat die Ungleichverteilung bis zur Altersklasse der 50- bis 59-Jährigen stark zugenommen, bei den 60- bis 64-Jährigen blieben diese gleich. Bei der Rentnergeneration ist keine eindeutige Richtung zu beobachten.

In beinahe allen Altersklassen sind die Einkommens- und Vermögensunterschiede der Winterthur/-innen kleiner als im Kanton Zürich, da die einkommensstarken und vermögenden Haushalte in Winterthur untervertreten sind.

Entwicklung Gini-Index (fett=Winterthur) nach Alter, Steuerjahr, Vermögen und Einkommen



Grafik 6: Gini-Index nach Alter und Steuerjahr

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Staatsteuerstatistik 2003

Datenquelle

Die Steuerstatistik des Kantons Zürich ist die einzige Quelle für betragsmässige Angaben zu den Vermögensbeständen, die in Repräsentativbefragungen kaum zu ermitteln sind. Erfasst sind neben den Steuergrössen Tarif, steuerbares Einkommen und Vermögen und der einfache Staatssteuerbetrag das Alter, das Geschlecht und der Zivilstand sowie die Kinderzahl der Steuerpflichtigen. Die Staatssteuerstatistik ist ein Administrativdatensatz, d.h. ihr Datenmaterial fällt im Rahmen des normalen Verwaltungshandelns, in diesem Fall der Steuerbemessung an. Es musste keine Befragung durchgeführt werden.

Danksagung

Die Grafiken und Tabellenwerte der Winterthurer Daten wurden in verdankenswerter Weise vom statistischen Amt des Kantons Zürich (Peter Moser) zur Verfügung gestellt. In Statistik.info 01/2006 „Einkommen und Vermögen der Generationen im Lebenszyklus“ ist die Analyse der Staatssteuerdaten 1991-2003 des Kantons Zürich nach Alters- und Jahrgangsklassen umfassend dokumentiert.

Impressum

Stadt Winterthur
Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung
Fachstelle Statistik und Grundlagen
www.statistik.winterthur.ch
Tel. 052 267 53 38
Weiterverwendung der Daten unter Quellenangabe erwünscht

Weitere Quellen und Diagramme zur Steuerstatistik Winterthur:

<http://www.stadtentwicklung.winterthur.ch/default.asp?Gruppe=30&Seite=100#212>